

Von den Thurgauervereinen der Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **40 (1965)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauerverein Bern

Für den Schreibenden ist es eine Freude und Genugtuung, von einem erfolgreichen Vereinsjahr zu berichten. Das Programm war zwar nicht überladen, dafür von guter Qualität. Gleich zu Beginn der Saison erlebten wir am 22. September 1963 im Saal des Hotels «Bristol» ein Stück Heimat. Über hundert Personen folgten der Einladung zum Tonfilm «O Thurgau, du Heimat, wie bist du so schön». Herr Streckeisen aus Mauren verstand es meisterhaft, die Heimat, wie sie ist und lebt, zu zeigen.

Am 2. November fand sich wieder eine große Schar zum Heimatabend im «Schweizerbund». Unsere Theatergruppe sorgte mit dem Lustspiel «Früehlig im Buechehof» dafür, daß die Lachmuskeln in Bewegung kamen. Die gute Stimmung hielt bis zur unvermeidlichen Polizeistunde an.

Der 4. Dezember war ein großer Tag für unsere Heimat. An diesem Tag wurde unser geschätztes Mitglied Herr Nationalrat Heß mit einem eindrücklichen Stimmenmehr zum Präsidenten des Nationalrates gewählt. Eine kleine Delegation unseres Vereins begab sich ins Bundeshaus, um den hohen Magistraten zur Ehre, die ihm und der Heimat zuteil wurde, zu beglückwünschen.

Am 21. Dezember erfreuten sich unsere Kinder an ihrem Weihnachtsfest. Der Samichlaus aus dem Thurgi mußte aus Altersrücksichten einen jüngern Chlaus beordern. Dieser vertrug die weite Reise offenbar ganz gut; denn er wußte sich gut mit den kleinen Kindern zu unterhalten. Erstmals spielte ein kleines Kinder-

orchester, das viel zur weihnachtlichen Stimmung beitrug.

Der erste Anlaß im Jahre 1964 war die Hauptversammlung vom 29. Februar im Restaurant «Höhe» in Bümpfiz. Die wiederum sehr gut besuchte Versammlung war trotz Kassende-fizit sehr interessant und ermangelte nicht der guten Laune. Bestimmt trug das anschließende Nachtessen (Frauenfelder Salzissen) viel dazu bei. Für den 11. April wurde zu einem Filmabend des Schweizer Volkskinos eingeladen. Diesmal war der Besuch allerdings schwach, obwohl das Programm recht ansprechend war.

Vor den Sommerferien hatten wir am 6. Juni Gelegenheit, die Baustelle des neuen Berner Bahnhofes zu besichtigen; wir konnten uns von einem großen Werk berichten lassen. Für den 14. Juni war noch ein Ausflug auf den Dentenberg vorgesehen, doch legte Petrus ein deutliches Veto ein.

Zu erwähnen bleibt noch, daß die rührige Theatergruppe das letztes Jahr mit Erfolg aufgeführte Dialektstück unseres Präsidenten August Hungerbühler, «Schatte uf steinigem Bode», wieder spielte. Und dies in uneigennütziger Weise für gute Zwecke. Kegler und Jaßfreunde kamen auch in diesem Berichtsjahr zu ihrem Vergnügen.

Erfreulich war im vergangenen Vereinsjahr wiederum der Mitgliederzuwachs. Wir konnten dreizehn neue Mitglieder willkommen heißen. Diesen stehen fünf Austritte und leider auch drei Todesfälle gegenüber. Bei den Verstorbenen handelt es sich um treue und aktive Mitglieder: Oberst Emil Böckli, Dr. August Huber und



Schleifpapier und Schleiftuch
für alle Branchen

SIA
Schweizer Schmirgel-
und Schleif-Industrie AG
Frauenfeld

Professor Kurt Krapf. Dieser verlor sein Leben beim Flugzeugabsturz von Dürrenäsch. Ehre ihrem Andenken! Wir freuen uns, daß es uns gelang, in den letzten fünf Jahren regelmäßig den Mitgliederbestand leicht zu erhöhen. An der Versammlung mußten wir einen neuen Kassier wählen. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: August Hungerbühler; Vizepräsident: Ernst Krapf; Sekretär: Hans Kesselring; Kassier: Jakob Möhl; Beisitzer: Albert Boltschhauser, Otto Müller, Hans Hofer.

hk

Thurgauerverein St. Gallen

Die Chronik für das Jahr 1964 kann nicht über größere Ereignisse berichten, ist doch das Vereinsjahr im üblichen Rahmen verlaufen. Am 4. Dezember 1963, an der vierten Quartalsversammlung, kam nebst den statutarischen Traktanden zur Hauptsache die Rechnungsablage über den Fahnenfonds zur Sprache. Dank den vielen Spenden für die Fahne und das Goldene Buch seitens der Bezirkshauptorte und der Gönner sowie dem großen Besuch an der Fahnenweihe mußte die Vereinskasse zur Bezahlung der nicht unerheblichen Kosten nicht herangezogen werden. Hier sei nochmals allen, welche zu diesem Erfolg beitrugen, der herzlichste Dank ausgesprochen. Den Abschluß des Abends bildete wie üblich eine kleine Klausfeier.

Am 3. Februar 1964 versammelten sich die Mitglieder zur 87. Hauptversammlung. Für fünfundzwanzigjährige Mitgliedschaft konnten Hermann Müller, Spisergasse 26, Otto

Burkhart, Rorschacherstraße 31 und Paul Schmidhauser, Marktplatz 24, mit der Freimitgliedschaft geehrt werden.

Bei den Wahlen trat der Präsident, Alfred Fleisch, zurück, unter dessen Zepter die Statutenrevision, die Anschaffung einer neuen Fahne und die Fahnenweihe zur Durchführung gelangt waren. Wieviel Mühe solche Anlässe mit sich bringen, weiß nur er selbst. Auf alle Fälle hat er mit Elan und Sachkenntnis geamtet, wofür ihm die Versammlung auch den besten Dank aussprach. Ferner waren Werner Spengler und Adolf Thalmann nicht mehr zu überreden, ihr Mandat im Vorstand weiter auszuüben. Auch ihnen wurde für die wertvolle und hingebende Mitarbeit der herzlichste Dank ausgesprochen; sie erhielten Blumen mit einem wohlverdienten Trank. Als neuer Präsident wurde Robert Schär gewählt, Vizedirektor, Heimstraße 7, Sankt Gallen. Als Vizepräsident stellte sich Alfred Fleisch wieder zur Verfügung. Als neue Kommissionsmitglieder beliebten Bernhard Rogg und Albert Germann. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes wurden bestätigt. Die Kommission konstituierte sich wie folgt:

Präsident: Robert Schär; Vizepräsident: Alfred Fleisch; Aktuar: E. Hugentobler; Kassier: Hans Edelmann; Korrespondent: Bernhard Rogg; Beisitzer: Hermann Müller und Albert Germann.

Die nächste Quartalsversammlung wurde auf Montag, den 27. April 1964, angesagt, an welcher die Vereinsreise beschlossen wurde. Endlich war es soweit, und am Sonntag, dem 31. Mai, versammelten sich



Industrieller Weitblick, Aufgeschlossenheit für technische Entwicklung und handwerkliches Können reichen sich bei Sigg in Frauenfeld die Hand.

Wir verarbeiten Aluminium, einen der wichtigsten Rohstoffe der schweizerischen Industrie. Tausende von nützlichen und unentbehrlichen Gebrauchsgegenständen verlassen täglich unser Werk und helfen mit, das Leben einfacher und angenehmer zu gestalten.

Wirfabrizieren: Kochgeschirre für jeden Herd, Artikel für den Haushalt, für Tourismus und Camping, Spielwaren – handgehämmerte Metallwaren Sigal – Tafelartikel und Ziergegenstände aus Kupfer und Messing – Kannen, Becher, Teller aus Zinn – Tuben, Hülsen und Flaschen aus Aluminium – technische Artikel nach Zeichnung.

**Aktiengesellschaft Sigg
Aluminium-
und Metallwarenfabrik
Frauenfeld**

SIGGG

110 Reisetilnehmer auf dem Hauptbahnhof. Die Reise führte mit der Bodensee-Toggenburg-Bahn nach Wattwil – Rapperswil – Arth-Goldau – Luzern, dann mit dem Schiff nach Kehrsiten und mit der Seilbahn auf den Bürgenstock, wo im «Parkhotel» ein vorzügliches Mittagessen eingenommen wurde. Nach einem dreistündigen Aufenthalt ging es wieder nach Kehrsiten und anschließend mit dem Schiff nach Brunnen und Flüelen, von wo mit dem Zug die Heimreise nach St. Gallen angetreten wurde.

An der Quartalsversammlung vom Dienstag, dem 1. September 1964, im Vereinslokal Dufour, kam zur Hauptsache der Kassabericht über die Vereinsreise zur Diskussion. Es stellte sich heraus, daß der Kassier etwas tiefer in die Tasche greifen mußte; denn pro Mitglied wurden 15 Franken an die Reisekosten vergütet. Der vom Aktuar mit Humor abgefaßte Reisebericht wurde verlesen, und Adolf Thalmann ließ die Versammlung durch seine Diapositive die Reise nochmals erleben. Am Sonntag, dem 13. September, beteiligte sich der Thurgauerverein St. Gallen mit einer Trachtengruppe und Fahndelegation an dem Festumzug «Hundert Jahre Stadtmusik St. Gallen», welcher durch die Straßen der Stadt führte. Hierbei wurde die prächtige Fahne erstmals einem größeren Publikum präsentiert, Fahne und Trachten ernteten reichen Beifall. Der Bestand der Mitglieder blieb im wesentlichen unverändert. Die Theatergruppe konnte auch im laufenden Jahr wieder interkantonal mit gutem Erfolg auftreten.

Thurgauerverein Basel

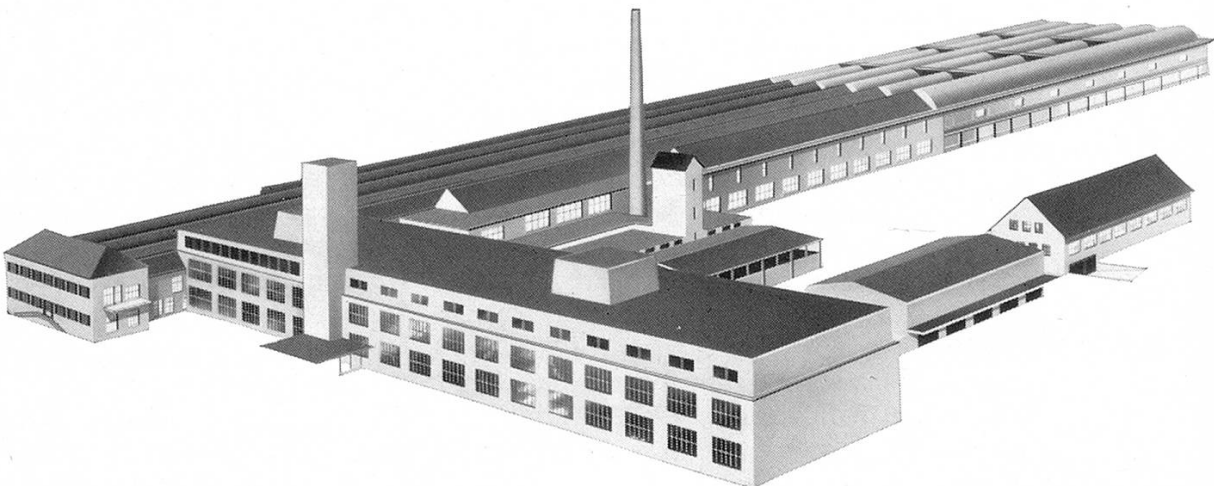
Die Basler Thurgauer freuen sich, wiederum über ihre Tätigkeit im verflossenen Jahr berichten zu dürfen. Anstatt zu einer öffentlichen Jahresfeier wurden die Mitglieder im Anschluß an die Generalversammlung zu einem Nachtessen eingeladen. Dank der Großzügigkeit eines Gönners konnten alle trefflich bewirtet werden. Dem erstmals in diesem Rahmen durchgeführten Anlaß war ein guter Erfolg beschieden. Die üblichen Geschäfte der Generalversammlung konnten in speditiver Weise erledigt werden. In seinem Bericht streifte unser junger Präsident, E. Heppler, nochmals die Ereignisse des abgelaufenen Vereinsjahres; seine Ausführungen wurden mit Beifall quittiert. Anschließend wurde der bisherige Vorstand bestätigt, worauf zum gemütlichen Teil übergegangen werden konnte. Am 28. Januar wurden wir durch das Kirschgartenmuseum geführt. Auch dazu erschien eine erfreulich große Zahl unserer Mitglieder. Es dürfte niemand bereut haben, der Einladung Folge geleistet zu haben, wo man im Geiste in vergangene Jahrhunderte zurückversetzt wurde.

Der traditionelle Frühlingsausflug führte uns auf die Nenzlinger Weid, wo man sich die Zeit mit fröhlichen Spielen vertrieb.

Für die Vereinsversammlung vom 7. Juli 1964 konnte Herr Max Wehrli als Referent gewonnen werden. Er hatte während vieler Jahre den Rhein als Kapitän im Dienste der Schweizerischen Reederei befahren. In einem Kurzvortrag streifte er die heute höchst aktuellen Probleme der Rhein-

Schweizerische
Gesellschaft
für Tüllindustrie AG
Münchwilen TG

Führendes Unternehmen
der Fabrikation und Ausrüstung
von Tüllgeweben und Raschelgewirken
(Marke Müratex)
aller Art für Gardinen, Kleider-,
Schleier- und Wäschekonfektion,
die Stickereiindustrie sowie
elastische Gewirke
für die Korsettindustrie



schiffahrt, dann führte er den Film «Unser Weg zum Meer» vor, worin besonders die Ausbildung der jungen Matrosen geschildert wird.

An der Feier zur Erinnerung an die Schlacht bei St. Jakob an der Birs, am 26. August, war unser Verein durch eine Fahndelelegation vertreten.

Speziell gefreut hat uns die Einladung der thurgauischen Regierung zum Kantonaltag unserer Heimat an der Expo am 25. September. Zwei unserer Vorstandsmitglieder waren als Ehrengäste zum offiziellen Bankett geladen.

Leider sind im Laufe des Jahres folgende Mitglieder durch den Tod abberufen worden: Frau Lore Zettler sowie die Herren Adolf Küenzler (Ehrenmitglied) und Jakob Siegfried (Ehrenmitglied). Alle, die Frau Lore Zettler mit der Theatergruppe auf ihren geliebten Brettern «wirken» sahen, werden sie nicht vergessen. Herr Adolf Küenzler diente dem Verein jahrzehntelang als Sekretär, und Herr Jakob Siegfried war einer der Gründer des Vereins. Er wirkte ebenfalls während langer Jahre in verdienstvoller Weise im Vorstand. Ehre ihrem Andenken!

Ein ruhiges Vereinsjahr ist wiederum abgeschlossen. Wir alle werden uns auch weiterhin bemühen, für unseren schönen Heimatkanton Ehre einzulegen.

M. Güntert

Thurgauerverein Glarus

Sehr zahlreich erschienen unsere Thurgauerinnen und Thurgauer Samstag, den 1. Februar, zur neunten Hauptversammlung im neuen

Lokal «Schwert» in Glarus. Der Vorstand wertete dies als Zeichen der Anerkennung seiner Arbeit. In eineinhalb Stunden waren die Traktanden erledigt, und so blieben uns bis morgens vier Uhr noch etliche Stunden der Gemütlichkeit. Theater, Tanz und Unterhaltungsspiele wechselten in bunter Reihenfolge.

Sonntag, den 24. Mai, versammelten wir uns zur Frühjahrstagung im «Schönengrund» in Schwanden. Herr Lichtensteiger bereicherte diesen Nachmittag mit Lichtbildern. Im ersten Teil seiner Aufnahmen schilderte er uns die Reise nach Ägypten und zeigte uns die Sehenswürdigkeiten dieses Landes. Im zweiten Teil führte er uns an unsere lieblichen Gestade des Untersees und Rheins.

Auf Sonntag, den 28. Juni, haben wir unsere Wanderlustigen ins Berggasthaus «Frohnalpstock», auf 1800 Metern Höhe, unterhalb des Frohnalpstockes, eingeladen. Das Gasthaus wird von unserem Mitglied Frau Ammann, Mollis, geführt. Wer die Schönheiten dieses Gebietes mühelos genießen wollte, dem stand ein Auto-bus zur Verfügung. Die meisten scheuten jedoch die Schweißtropfen nicht und erreichten nach dreistündigem Anstieg das Ziel. In fröhlicher Stimmung pilgerten wir gegen Abend wieder ins Tal der Linth.

Dem 105 Mitglieder zählenden Verein stehen vor: Max Schweizer, Präsident; Heinrich Büchi, Vizepräsident; Ernst Herzog, Aktuar; Frau Klara Bötschi-Lussy, Kassierin; und Frau Mina Schindler-Gnehm, Beisitzerin

Sch.